

Wie können wir Vögeln helfen?

Genau wie wir Menschen, brauchen Tiere Essen, Trinken und einen Platz, wo sie ihre Jungen aufziehen können. Wenn du ihnen diese drei Dinge anbietest, kannst du schon bald Tiere beobachten.

Vögel fressen hauptsächlich Insekten sowie Früchte und Samen von Pflanzen. Deshalb lieben Vögel beerentragende Sträucher und Bäume, die sie als Brutplätze und Verstecke nutzen, und deren Früchte sie im Herbst gerne fressen. Für einen vogelfreundlichen Garten bieten sich vor allem heimische, laub- und fruchttragende Büsche und Bäumchen an. Im Frühling suchen die Vogeleltern die Sträucher nach Blattläusen, Raupen und anderen Insekten ab, um damit ihre Jungen zu füttern. Dornige Sträucher wie Heckenrosen bieten besonders guten Schutz vor Katzen.



Wenn du die Möglichkeit hast, dann pflanze einen beerentragenden Baum oder Strauch in eurem Garten oder frage Oma+Opa, Verwandte, Freunde, in deiner Schule oder im Kindergarten, ob du einen Baum oder Strauch für Vögel pflanzen darfst. Zum Beispiel eine Vogelbeere oder Schwarzen Holunder. Besonders gut sind Sträucher, die zusätzlich Dornen haben. Sie halten nämlich Raubtiere fern und die Vögel stören sie nicht. Beispiele sind Weißdorn, Schlehe, Berberitze. oder Heckenrosen)



Wichtig sind auch heimische Wildblumen. Die Vögel fressen die Blumensamen oder von den Blüten angelockte Insekten wie

Schmetterlingsraupen oder Käfer.

einer Wiese oder einem Blumenrasen, aber auch in einem Blumenbeet oder sogar im Balkonkasten.



Wenn du Vögeln und Insekten helfen willst und einen Platz dafür findest, dann kannst du mit deinen Eltern vielleicht ein Stückchen Blumenwiese anlegen oder ein paar insektenfreundliche Stauden pflanzen.



Im Winter ist die Nahrung knapp. Dann kannst du für die Vögel eine Futterstelle einrichten. Meisen mögen Nüsse und Sonnenblumenkerne, Amseln lieben Rosinen – eine Übersicht, welche Vogelart was frisst, und viele Tipps zur Vogelfütterung findest du im Internet.

Wenn du willst, suche einen Platz, an dem du Vögel füttern kannst und überlege, welches Futter du am besten anbietest. Im Internet findest du Anleitungen zum Selbermachen. Du kannst auch einfach im Herbst Früchte und Samen sammeln, die du im Winter verfüttern kannst



Meisen, Spatzen, Stare und viele andere heimische Singvögel sind Höhlenbrüter. Sie bauen ihre Nester in Baumhöhlen oder Mauerritzen. Aber auch ein Vogelnistkasten wird von ihnen gerne angenommen. Die Größe des Einflugloches bestimmt, ob dieser von Kleiber, Kohlmeise oder kleineren Meisenarten genutzt wird. Die Kästen bieten den Vögeln auch im Winter Unterschlupf. Viele Kleintiere wie Hummelköniginnen, Mäuse oder Fledermäuse nutzen die Nistkästen zum Überwintern.



Baue selbst einen Nistkasten für Vögel. Das ist nicht schwer und mit der Hilfe eines Erwachsenen kriegst du das leicht hin. Es gibt auch verschiedene Bausätze zu kaufen, die nur noch zusammengebaut werden müssen. Wenn es bei dir zuhause keinen Platz zum Aufhängen gibt, frage jemanden mit Garten oder bei der Gemeinde, ob du deinen Nistkasten bei ihnen aufhängen kannst.

Wasser ist lebenswichtig

Alle Lebewesen benötigen Wasser. Du kannst helfen, indem du für Vögel eine sichere Wasserstelle bereitstellst, an der sie trinken und baden können. Das ist besonders wichtig in den trockenen Sommermonaten, wenn Pfützen, Weiher und Vogeltränken ausgetrocknet sind und die Tiere oft weite Wege bis zur nächsten Wasserstelle fliegen müssen.

Aber auch im Winter, wenn eisige Temperaturen alles Wasser gefrieren lassen, leiden Vögel oft Durst und freuen sich, wenn man ihnen lauwarmes Wasser anbietet, das nicht sofort gefriert.



Finde eine Stelle im Halbschatten, an der du eine Vogeltränke aufstellen kannst. Damit die Vögel sich sicher fühlen können, sollte der Platz nicht zu nah an Büschen stehen, in denen Katzen lauern könnten und/oder erhöht stehen bzw. aufgehängt werden.

Einen einfachen Trick, um im Winter zu verhindern, dass das Wasser gefriert, findet ihr hier:



Insekten

Insekten brauchen Landeplätze, von denen aus sie an die Wasseroberfläche gelangen können zum Trinken. Ohne diese Landeplätze fallen sie leicht ins Wasser und Ertrinken. Deswegen legt man Steine, Holz oder Schwämmchen ins Wasser für sie. Oder man baut gleich eine spezielle Insektentränke, wie wir heute.



Foto Jonack/Pixelio



Bitte denkt auch an die Igel und stellt ihnen Wasser auf den Boden

Allgemeine Pflegehinweise

- Fülle an besonders heißen Tagen Wasser nach
- Wechsle das Wasser der Tränke regelmäßig aus und reinige das Gefäß dabei gründlich. Im ungereinigten Wasser können sich die Tiere mit Krankheitserregern infizieren und sogar sterben. An heißen Tagen sollte der Reinigungsvorgang daher täglich erfolgen, bei kühlen Temperaturen reicht es einmal pro Woche aus.
- Zur Reinigung spült man die Tränke am besten mit kochendem Wasser aus. Für den Fall, dass Krankheitserreger in der Tränke sein sollten, werden sie dadurch abgetötet. Nutze auf keinen Fall chemische Reiniger!

In tiefe Wassergefäße, Pools oder Regentonnen sollte immer eine Ausstiegshilfe gelegt werden, damit hineingefallene Tiere auch wieder herausgelangen können. Ansonsten werden solch tiefe Wasserstellen mit glatten Rändern zu Todesfallen.

